

EXTRAMAIL

DER NEWSLETTER ZU DEN ROMANEN **EXTRALEBEN** UND **DER BUG**

#12

WELCOME TO DATACORP

1. Retro-Requisiten für „The IT-Crowd“
2. Gewinnspiel: Versteckte 80s-Songs in „Der Bug“
3. Packender Bericht aus der NO-LONE ZONE
4. Buchtipp: Alles über Pong
5. Floppy Forever
6. Reisetipp: Wo Ms. Pac-Man noch zuhause ist

Retro-Requisiten für „The IT-Crowd“

Woher bekommt die beliebte TV-Serie „The IT-Crowd“ jene alten Rechner, die in vielen Einstellungen im Hintergrund zu sehen ist?



Britische Retro-Fans statten die 'IT-Crowd' mit authentischen Requisiten aus (s. Pfeil).

Antwort: aus dem Museum! Die Produzenten wandten sich während der Vorbereitung zur vierten Staffel an das britische Centre for Computing History. Die hier

organisierten Hobbyisten stellten als

Requisiten neben Pflichtgeräten wie ZX-81 oder Commodore 64 auch seltenere Stücke wie CGL Sord M5, Oric Atmos oder Altair 8800 zur Verfügung.

<http://www.computinghistory.org.uk/news/7117/Computers-for-The-IT-Crowd-Series-4>



Oric Atmos:
Rarität mit 6502-Prozessor wie beim Apple I



Sord M5: Eine Z80-Maschine aus Japan; 1982 nach Europa importiert



Altair 8800:
Erster Heimcomputer von 1974; zunaechst nur als Bausatz erhaeltlich.

Gewinnspiel: Versteckte 80s-Songs in „Der Bug“

So sehr sie sich auch dagegen wehren mögen: Nick und Kee stecken hoffnungslos in den 1980ern fest – auch, was ihren Musikgeschmack angeht. Deshalb schlummern in „Der Bug“ diverse Ostereier zum Thema Popmusik.

Frage: Auf welche Songs wird auf folgenden Seiten angespielt

JETZT NEU: DAS ORIGINAL DATACORP-SHIRT!

Bekannt aus den Romanen **Extraleben** und **Der Bug**. In vielen Farben & Größen erhältlich!

ab **14€**

Hier klicken und 10 Prozent Rabatt sichern!

datacorp

© 2012 THE DATA CORP SERVICE CO.

Bestelladresse:
tinyurl.com/datacorp-t-shirt

(Achtung: Der Name des jeweiligen Lieds fällt nicht explizit)?

S. 51, S.214, S. 270

Antworten an:
constantin@datacorp.de

Wer zuerst die richtigen drei Songs mailt, bekommt ein original DATA-CORP T-Shirt von www.getshirts.de (<http://tinyurl.com/datacorp-t-shirt>).

Packender Bericht aus der NO-LONE ZONE

Es bildet die Kulisse für den Showdown von „Der Bug“ – ein unterirdisches Titan-II-Raketensilo im Nordwesten der USA. Wie die meisten Schauplätze des Romans hat auch dieser ein reales Vorbild: Während des Kalten Kriegs ruhten über 1.000 Atomraketen in amerikanischem Boden, und noch heute können etliche der Abschussanlagen in Augenschein genommen werden – überwiegend allerdings nur illegal.

Der Amerikaner Matt Blaze hat die einzige, gut erhaltene Abschussbasis in Arizona besucht und einen interessanten Bericht geschrieben – und zwar **aus der Sicht eines IT-Sicherheitsexperten**. Detailliert schildert er die bizarren Vorkehrungen, mit denen verhindert werden sollte, dass der Dritte Weltkrieg ausbricht.

Zum Beispiel galt in den Silos außerhalb der Schlafräume und Toiletten die so genannte NO-LONE-Regel: **Hier durfte sich kein Mitglied der Mannschaft alleine aufhalten**. So wollte die Air Force verhindern, dass ein geistig verwirrtes Crewmitglied „irrational“ handelte, wie

Blaze es ausdrückt
(www.crypto.com/blog/titans).

Nachtrag: **Eine Titan-Basis** im Bundesstaat Washington, die als direktes Vorbild für „Der Bug“ diente, **steht derzeit zum Verkauf**. Beauftragter Makler ist die Firma Windermere (Tel: 001-360/736 3300, zuständig: Kelvin Wallin). Preis auf Anfrage. Das Objekt hat eine Deckenhöhe von 20 Metern, verfügt über einen Stromgenerator sowie eine eigene Süßwasserquelle.



Thermo-
nukleare
Gothik:
Titan-
Raketenbasis
von innen
und aussen
(kl. Foto).

Foto: Matt
Blaze/Flickr,
Gillies



Reisetipp: Wo Ms. Pac-Man noch zuhause ist



Eine der letzten
ihrer Art: Die
Chinatown-Fair-
Arcade.

Tipp für alle New-York-Touristen: Derzeit existieren noch 23 echte Old-School-Arcaden im Big Apple. Als beste Location gilt die **Chinatown Fair Video Arcade** –

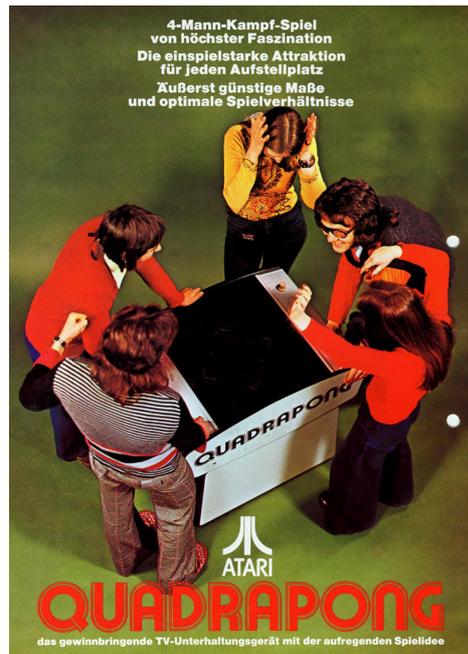
schmierig, alt und vollgestopft mit Street-Fighter-Maschinen. Die Zockhalle ist so kultverdächtig, dass die „New York Times“ ihr unlängst einen langen Artikel gewidmet hat. Samstags und sonntags hat der Laden bis 2 Uhr morgens auf.
<http://www.nytimes.com/2010/08/05/fashion/05Chinatown.html>

Adresse: 8 Mott St, New York, NY 10013
Manhattan

Buchtipp: Alles über Pong

Im September 1972 stellte ein gewisser Nolan Bushnell in Sunnyvale/Kalifornien einen neuartigen Spielautomaten auf. Damit begann die Ära der kommerziellen Videospiele. Die komplette Story von Pong haben jetzt die US-Autoren Roger Bennett und Eli Horowitz aufgeschrieben. Herausgekommen ist ein schönes Hardcover-Buch mit Gastbeiträgen u. a. von Nick "High Fidelity" Hornby. Der Titel lautet: „**Everything You Know Is Pong: How Mighty Table Tennis Shapes Our World**“ (18,99 Euro).

BoingBoing hat ein paar schöne Old-School-Werbemotive ausgekoppelt:
<http://www.boingboing.net/2010/11/08/sons-of-pong.html>



Floppy Forever

Hach, was waren das für Zeiten als Datenfernübertragung noch bedeutete, mit einem Stapel Disketten durch die Gegend zu fahren. Mittlerweile haben UBS und NAS den Plastikklappen mit Platz für lächerliche 1,4 Megabyte den Garaus gemacht. **Im März 2011 soll bei Sony die letzte Scheibe im Format 3,5 Zoll vom Band laufen.**

Im popkulturellen Gedächtnis ist die Diskette dagegen noch quicklebendig – wie diese drei **Design-Ideen** zeigen:



- **Haftnotizzettel in der Form von Floppys** haben sich die Designer von Behance ausgedacht

(www.behance.net/Gallery/Disk-it--Sticky-Notes/480757).



Diskettengehäuse untergebracht (<http://option8.com>).

- **Badezimmerfliesen** in der Größe von 3,5-Zoll-Floppies haben die australischen Designer ENESS (<http://www.electronic-miracles.com>) erdacht – die perfekte Textur für das Nerd-Bad.

Alle Designs sind bislang nur Entwürfe. Über eine kommerzielle Verwertung war noch nichts zu erfahren.

